



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Misāns, Ilgvars, Art. **Flachs**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Flachs_Misans.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Flachs. Als Rohstoff für die Herstellung von Leinwand wurde F. in vielen nordeuropäischen Ländern mit feuchten Böden von England bis Russland angebaut. Seit dem 15. Jh. konzentrierte sich ein bedeutender Teil des hansischen Handels mit F. in den livländischen Hafenstädten, insbesondere in → Riga. In Livland gehandelter F. stammte entweder aus den einheimischen Bauernwirtschaften oder wurde aus Litauen und Russland zugeführt und von livländischen Großhändlern an ihre westlichen hansischen Handelspartner oder an Holländer weiterverkauft. Um die Mitte des 16. Jh. wurde F. zum Hauptexportartikel Rigas. An der Schwelle zum 17. Jh. betrug F. und Hanf ca. 60 % der Gesamtausfuhr Rigas. Weitere bedeutende Zentren des hansischen Handels mit F. waren → Reval und → Königsberg.

Ilgvars Misāns

Lit.: V. Niitemaa, Der Binnenhandel in der Politik der livländischen Städte im Mittelalter, 1952, 347-49; C. Reinicke, Art. F., Lexikon des Mittelalters 4, 509-10.